

JAHRESBERICHT 1991 DES OBERTURNERS

Liebe Turnkameradinnen und Turnkameraden,

Es ist für mich eine besondere Ehre, im "Eidgenössischen Jahr" als Oberturner einen Jahresbericht schreiben zu dürfen. Dank dem guten Einsatz der Turnerinnen und Turner und natürlich auch der Unterstützung der Ehrenmitglieder und Fans durchs ganze Jahr, konnten wir das hohe Niveau der letzten Jahre auch im eidg. Jahr beibehalten.

Am 18. Januar kegelten wir im "Rössli" in Schübelbach. Es wurde im allgemeinen gut gekegelt. Ich war selber überrascht, dass ich am Schluss gewonnen hatte, hauchdünn vor dem letztjährigen Sieger Josef Schönbächler. Die gemeinsame Turnstunde mit unserer Patensektion Lachen wurde ein Erfolg. Die gut vorgetragenen Lektionen wurden unsererseits mit viel Applaus verdankt.

Nach dem Turnstand im Januar bereiteten wir uns seriös auf das Ziel, Eidg. Turnfest, vor, wie es dort lief, erfahrt ihr später, denn schon vorher glänzten etliche mit guten Leistungen.

An der Kant. Crossmeisterschaft in Ibach erkämpfte sich Herbert Diethelm den Kant. Meistertitel, Bruno Stolz wurde guter Achter (Kant.-Dritter) und Jeanine Höner Vierte! Allen herzliche Gratulation.

Ein erster Höhepunkt war die Lauif-Stafette vom 3. März. Mit einer Junioren und Senioren Mannschaft waren auch wir vertreten. Die Junioren zeigten sich von der besten Seite und belegten den hervorragenden 34. Platz von 82 Gestarteten. Die Teilnehmer waren: Diethelm Herbert, Höfliger Rolf, Stolz Bruno, Romer René, Friedrich Ivo und Greni Kistler Walter. Die Seniorentruppe wusste sich zu wehren und liessen etliche gute Gruppen hinter sich. Das Trainingslager, diesmal in Sargans, wurde wiederum super organisiert von Hanspeter Rast. Danke Hansi. Mit Spiel, Spass und viel Schweiss holten wir uns den nötigen Schliff für das immer näherkommende Turnfest. Der Trainingslager-Cup sicherte sich Herbert Diethelm.

Der Tanzabend wurde ein Erfolg und fiel rekordverdächtig aus. Besten Dank allen Helfern.

Der erste Wettkampf stand vor der Tür, die Kant. Sektionsmeisterschaften in Wangen vom 18. Mai. In folgenden Disziplinen standen wir im Einsatz:

Kugelstossen, Pendelstafette und Gymnastik. Das Kugelstossen gelang recht gut, mit einer Durchschnittsweite von 11.68 m erreichten wir den 15.

Schlussrang. Der Sektionslauf gelang nicht nach Wunsch, es schaute lediglich der 18. Rang heraus. Das nächste Mal werden wir mehr trainieren.

Zum eigentlichen Höhepunkt kam es in der Gymnastik. Die Ausgangslage präsentierte sich äusserst delikat. Wangen lag mit einer Punktzahl von 29.44 an der Spitze. Wangen erkämpfte sich den Pokal 2 Mal, wir 3 Mal (1986; 1989 und 1990). Wenn wir wiederum gewinnen sollten, blieben wir endgültig im Besitze des Pokals, wenn nicht, müssten wir mindestens 2 weitere Jahre warten. Ziemlich nervös, jedoch läuferisch gut, erkämpften wir ein Total von 29.54, was zum Titel- und Pokalgewinn ausreichte. Herzliche Gratulation!

...

Eine Woche später traten wir seit langem wieder am Chamer-Cup an. Mit Lufingen war ein starker Gegner am Start. Sie legten mit 29.43 eine gute Vorgabe vor. Wir liessen uns nicht beeindrucken und übernahmen mit 29.60 die Spitze. Im 2. Durchgang steigerte sich Lufingen auf 29.51, da beide Noten zusammengezählt werden, würde uns theoretisch eine Punktzahl von 29.34 genügen, doch wir setzten nochmals zu und erturnten die hohe Note von 29.69. Der zweite Sieg war perfekt. Bravo!

Wieder eine Woche später am 1. Juni standen unsere Gymnastiker wieder vor dem Kampfgericht. Nicht weniger als 31 Gymnastiksektionen nahmen am Lägern-cup in Wettingen teil. Dass das Kampfgericht sehr streng bewertete, wurde sehr schnell klar, mit 29.41 lag unsere Note doch ein wenig tief, im Gegensatz zu früheren Jahren. Trotzdem übernahmen wir mit einem Zehntel Vorsprung die Spitze vor Reiden LU. Im Finale der besten Fünf vermochten wir uns zu steigern und siegten schlussendlich mit 29.52. Zum zweiten Mal konnten wir somit den Riesenpokal nach Reichenburg schleppen. Der Schinken wurde dann bei "z'Romers" genüsslich verspiesen. Drei Siege im Vorfeld des Eidg. Turnfestes, eine bessere Ausgangslage konnten wir uns gar nicht schaffen. Die letzten 2 Wochen wurden nun optimal ausgenützt. Unsere Läufer sorgten an den Kant. Leichtathletik-Meisterschaften für Furore. Bruno Stolz wurde über 1500 m Kantonalmeister, Herbert über 400 m, und zudem noch Zweiter über 800 m. Gratulation den beiden jungen Turnern. Für das Eidg. Turnfest war das natürlich Doping!

Eidg. Turnfest vom 22. + 23. Juni 1991

Am frühen Morgen fuhren wir mit dem Mettler Luxus-Liner nach Luzern. Alle waren nervös, aber das gehört dazu. Der Wettkampfplan sah folgendermassen aus: Zuerst Gymnastik, dann Steinheben und zum Schluss die Disziplinen Steinstossen und 1000 m-Lauf. Einer hatte den Wettkampf für sich schon absolviert, unser Nationalturner Bruno Kessler. Mit guten Vornoten und sehr guten Schwing- und Ringkünsten erkämpfte er sich den begehrten Eidg. Kranz, Bravo Bruno! Nach einem intensiven Einlaufen standen wir dann vor dem Kampfgericht. Wir waren sehr nervös, unsere Erwartung in der Gymnastik wurde nicht ganz erfüllt, leider gab es einen Uebungsfehler zu verzeichnen, trotzdem erturnten wir die gute Note von 29.60. Sicher keine schlechte Ausgangslage, es wäre aber bestimmt noch mehr drin gelegen. Folgende Gymnastiker standen im Einsatz: Kistler Silvan, Rast Markus, Burlet Elsbeth, Ziegler Heidi, Romer René, Burlet Sepp, Mettler Ueli, Spörri Vitus, Keller Reini, Friedrich Ivo, Kistler Roger und Romer Markus. Unsere Stärksten standen als nächste im Einsatz. Toni Buff und Ueli Mettler glänzten mit dem 22,5 kg schweren Stein, hoben diese doch den Stein mehr als 40 Mal in die Höhe.

....

Kamer Karl, Weder Remy, Rast Albert, Schuler Kurt und Kranzturner Kessler Bruno steuerten ebenfalls das Seinige dazu bei. Bei den 18 kg Steinhebern stach vor allem Romer Urs hervor. Mettler Hugo, Mettler Franz, Burlet Adi und Rast Norbert vervollständigten den Triumpf. Lediglich 2 kleine Abzüge mussten in Kauf genommen werden. Die Note von 29.91 war der Lohn für die unzähligen Trainingsstunden dieser Truppe. Super.

Nun lagen wir wirklich gut im Rennen. Eine Stunde später waren unsere Steinstösser und 1000 m-Läufer im Einsatz. Die Steinstösser blieben etwas unter den Trainingsresultaten, dennoch erstiessten sie fast eine 29. 28.87 schliesslich kamen in die Wertung. Mit ein bisschen Glück hätte durchaus eine 29.20 heraussehen können. Ueli Mettler, Bruno Kessler, Schuler Kurt und Reini Keller waren unsere Steinstösser.

Gespannt war man auf das Abschneiden der 6 1000 m-Läufer. Mit Herbert Diethelm und Bruno Stolz hatten wir 2 junge und zugleich starke Läufer im Einsatz. Mit 2 Min. 40 Sek. verbesserten die beiden ihre persönliche Bestleistung. Andi Kistler und René Romer folgten mit 7 bzw. 8 Sekunden Rückstand. Burlet Toni und Walter Kistler mit 2 Min. 52 Sek. resp. 2 Min. 57 Sek. vervollständigten den Erfolg. Die sagenhafte Durchschnittszeit von 2 Min. 48 Sek., was zugleich Vereinsrekord im 1000 m-Lauf war, reichte für eine Punktzahl von 29.70. Zusammen mit den Steinstössern ergab der vierte Wettkampfteil die Note von 29.36. Nun begann das Rechnen, wir kamen schliesslich auf die Endnote von sehr guten 118.47 Pte., was zu diesem Zeitpunkt die dritthöchste Note in der 8. Stärkeklasse bedeutete. Eigentlich rechneten wir damit, dass wir noch 3 bis 4 Plätze zurückfallen werden, waren doch noch etliche starke Sektionen am Werk. Sehr gross war die Freude, als wir am Sonntag immer noch auf dem dritten Platz figurierten, und das von nicht weniger als 225 Sektionen, das musste natürlich gefeiert werden.

Im Postauto übten wir die "Welle" und in Reichenburg angekommen, wurden wir herzlich von der Gemeinde und den Dorfvereinen empfangen. Besten Dank. Im Gesamten waren 28 Turnerinnen und Turner im Einsatz, wovon Ueli Mettler in 3 Disziplinen, René Romer, Kessler Bruno, Keller Reiny und Schuler Kurt in 2 Disziplinen. Diejenigen Turner, die nicht im Sektionswettkampf eingesetzt wurden, bestritten sehr zahlreich den Freizeitwettkampf. Jedem wird dieses Turnfest in bester Erinnerung bleiben, mir besonders. Vielen Dank liebe Turner.

Am 30. Juni stand das Rangturnen auf dem Programm. Erstmals mit Rangpunkten durchgeführt, lieferten sich Vitus Spörri und Walter Kistler ein Kopf an Kopf-Rennen, hier die Schlussrangliste:

1. Vitus Spörri	26 Pte.	2. Walter Kistler	29 Pte.
3. Ueli Mettler	40 "	4. Herbert Diethelm	44 "
5. René Romer	54 "	6. Markus Romer	57 "
7. Bruno Stolz	67 "	8. Ivo Friedrich	67 "
9. Josef Schönbächler	86 "	10. Kistler René (Speer)	86 "

Besten Dank den Ehrenmitgliedern, die mir wieder als Kampfrichter beistanden.

Der dritte Hirschlen-Mini-Triathlon zusammen mit dem TV Lachen wurde ein Erfolg. Die Lachner vermochten aber nicht in den Dreikampf Herbert Diethelm, Bruno Stolz und René Romer einzugreifen. Sie waren uns aber in der Anzahl Teilnehmern bei weitem überlegen. Ich hoffe, dass nächstes Jahr mindestens 20 Turner vom TV Reichenburg dabei sein werden. Es gewann schliesslich Herbert Diethelm vor Bruno Stolz und René Romer. Lachner Triathlon-Meister wurde Roger Bruhin mit dem vierten Schlussrang. Nach diesen Strapazen sangen, assen und tranken wir bis in die frühen Morgenstunden. Endlich kam die Sommerpause, wir hatten sie auch redlich verdient. Während den Sommermonaten heirateten zwei Turnkameraden aus dem Hause Rast. Markus führte seine Esther vor den Traualtar, sein Bruder Norbert fuhr mit seiner Conny in den Ehehafen. Allen Vieren wünsche ich viel Glück, Gesundheit und möglichst viel Turner-Nachwuchs!

Für die Steinstösser und Gymnastiker war die Sommerpause etwas kürzer. Beide Gruppen wollten doch an den Nationalen Meisterschaften teilnehmen. Am 25. August galt es für die Gymnastiker erstmals ernst. Beim Nationalen Sektionsturnen in Egg nahmen mit Teufen und Trogen zwei starke Appenzeller-Sektionen teil. Trogen legte mit 29.57 eine beachtliche Note vor. Teufen zeigte sich ebenfalls von der besten Seite und erkämpfte sich die sehr hohe Wertung von 29.73. Uns gelang ebenfalls eine gute Übung, und wir zwängten uns mit 29.64 zwischen die beiden Appenzeller-Vereine. Am Nachmittag erturnte sich Trogen feine 29.56, also keine wesentlich Steigerung. Teufen verbesserte sich nochmals und brillierte mit der Supernote von 29.82. Der Sieg war kaum mehr zu holen, aber wir verkauften unsere Haut so teuer wie möglich. Uns gelang denn auch eine Bombenvorführung. Als dann die Note bekanntgegeben wurde, herrschte riesige Freude. Zwar langte es nicht für den Sieg, aber mit 29.83 pulverisierten wir unseren Vereinsrekord um 5 Hundertstel nach oben. Nun konnte man ja gespannt sein auf die Schweizermeisterschaft.

Im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft führte der SKTV eine Sternturnfahrt auf die Rigi-Scheidegg durch. Diese Turnfahrt (31.8.-1.9.91) blieb allen in bester Erinnerung, zudem glänzten unsere vier "Jasskönige" mit dem vierten Schlussrang.

An der Schweizer-Meisterschaft im Sektionsturnen vom 8. September in Lenzburg war wiedereinmal die gesamte Gymnastik-Elite (ausser Trasadingen) am Start. Die Gegner hatten am Eidg. Turnfest in Luzern schon mit Höchstnoten geglänzt. Hier die härtesten Widersacher (in Klammer die Note von Luzern). Trogen (29.88), Reichenbach (29.81), Weite (29.79), Grindelwald (29.76), Lausanne (29.46) und nochmals zehn gute Sektionen. Als wir aufgerufen wurden, stand es folgendermassen: 1. Grindelwald 29.57; 2. Lausanne 29.51; 3. Reichenbach 29.42. Die Übung gelang uns gut, wenn auch nicht ganz fehlerfrei. Mit 29.54 belegten wir dann den 2. Zwischenrang, es standen aber noch die starken Vereine Trogen und Weite aus. Das nervöse Trogen kam nicht an unsere Note heran. 29.48, eine kleine Enttäuschung für Trogen. Wir standen nun fast sicher im Final. Als Weite als letzte Sektion auch nicht reüssierte, 29.46, stand dem Finaleinzug nichts mehr im Wege.

Nach dem Mittagessen machten wir uns sofort ans Einlaufen, da wir als erste Sektion anzutreten hatten. Alle wussten, dass es um den Titel geht, und das machte uns auch sehr nervös. Bis zur Hälfte der Uebung war alles noch top. Leider passierte dann einigen ein Missgeschick und man wusste sofort, der Titel war weg. Tatsächlich turnten die Gentlemen aus Grindelwald vorne weg, 29.76. Auch Lausanne mussten wir um winzige 2 Hundertstel den Vortritt lassen. Der dritte Platz bei so starker Präsenz darf aber trotzdem als Erfolg angesehen werden. Mit 29.54 erkämpften wir nach 1985 (Rüti) die zweite Bronzemedaille. Genau seit Rüti standen wir immer im Final - 7 Mal in Serie, das soll uns zuerst einmal einer nachmachen. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern, besonders Silvan, der zum letztenmal wettkampfmässig teilgenommen hat. Silvan, vielen Dank.

Am 22. September galt es für die vier Steinstösser ernst. Zum erstenmal nahm der TV Reichenburg an einer Schweizer-Meisterschaft im Steinstossen teil. Unterkulm bot dazu ideale Wettkampfanlagen. Kessler Bruno, Mettler Ueli, Keller Reiny und Schuler Kurt hiessen die vier Stösser. Ueli erkämpfte sich den 18. Rang, Bruno den 21. Kurt den 25. und Reiny den 62. Rang. Alles zusammengezählt ergab das den hervorragenden 6. Platz. Ein Bravo den Steinstössern.

Vitus Spörri besuchte im Oktober den 8 tägigen STV Leiterkurs Fitness Sektionsturnen und bestand mit Bravour. Ich hoffe, dass noch andere Turner seinem Beispiel folgen werden.

Das Kränzli fand am 2. November statt. Mit einem Barrenprogramm (Walter Kistler), Western-Reigen (Elsbeth Burlet) und der Nummer 118.47 (Silvan, Präsi und OT) unterhielt die Aktivriege das zahlreiche Publikum. Der Western-Reigen musste gar zweimal aufgeführt werden. Besten Dank den Leitern.

Die Jassmeisterschaft vom 22. November sah wiederum einen neuen Sieger, sogar mit neuer Rekordpunktzahl. Es gewann diesmal Steinstösser Kurt Schuler, er verwies Ehrenmitglied Reumer Sepp und Läufer Bruno Stolz auf die nächsten Plätze.

Der Abschluss dieses denkwürdigen Jahres bildete der "Samichlaus" mit seinem "Schmutzli". Er war mit wenigen Ausnahmen sehr zufrieden mit uns. Ich hoffe, dass in Zukunft mehr Turner anwesend sein werden.

Ich danke allen Helfern, Ehrenmitgliedern, Turnerinnen und Turnern, meinem Viceoberturner und dem Präsidenten für die geleistete Arbeit während des ganzen Jahres, in der Hoffnung, dass auch nächstes Jahr (ein wichtiges Jahr) wiederum gut gearbeitet wird. Mit gleichem Einsatz zeigt das Turngeleise weiterhin bergwärts. Besten Dank.

Im Zeichen der vier "F"



OT Markus